



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

105677 / 611.18

Auftrag Jürg Kappeler und Mitunterzeichnende betreffend

Taxis - Symbole für das fortschrittliche Chur

Antrag

Der Auftrag sei abzulehnen.

Begründung

1. Ausgangslage

Die Unterzeichnenden des Auftrags vermissen im Taxigesetz und in der Taxiverordnung Vorgaben hinsichtlich Fortschrittlichkeit der Fahrzeuge. Aus diesem Grund soll der Stadtrat beauftragt werden, dafür zu sorgen, dass auf den 1. Januar 2019 mindestens 50 % der für Taxifahrten zugelassenen Motorfahrzeuge Elektrofahrzeuge sind.

2. Geltendes Recht

Gemäss Art. 20 Abs. 4 Taxigesetz vom 6. Mai 2010 (RB 429) besteht die Möglichkeit, emissionsarme Fahrzeuge mit herkömmlichen oder alternativen Antriebssystemen im Umfang von 60 % bis 80 % von der jährlichen Grundgebühr zu befreien (analog der vom Kanton gewährten Reduktion der Verkehrssteuer). Von den aktuell 71 Taxifahrzeugen, welche eine Bewilligung der Stadt besitzen, verfügen deren neun über emissionsarme Antriebe und gelangen entsprechend in den Genuss der Gebührenermässigung.

Bei der Beratung des Taxigesetzes am 6. Mai 2010 wurde ein Minderheitsantrag aus der Vorberatungskommission, welcher für Taxifahrzeuge die Energieeffizienz-Kategorie A oder B vorschreiben wollte, mit Stichentscheid des Gemeinderatspräsidenten abgelehnt. Die Kommissionsmehrheit führte in ihrem Schlussbericht vom 26. Februar 2010 aus, dass mit der Bestimmung von Art. 20 Abs. 4 bereits eine praktikable Lösung bestehe und die Ent-



wicklung der Energie- und Umweltetiketten noch sehr viele Unsicherheiten berge. Auch ohne den Minderheitsantrag gehe die Entwicklung in Richtung energieeffiziente Fahrzeuge. Zudem würden Betriebe, welche bisher in konventionelle Fahrzeuge investiert hätten, benachteiligt.

3. Beurteilung

Eine Umfrage bei den Städten Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich hat ergeben, dass nirgends Vorschriften hinsichtlich emissionsarmer Taxifahrzeuge bestehen. In der Stadt Zürich erhalten emissionsarme Fahrzeuge jedoch einen Gebührenerlass im Umfang von 50 %, was zu einem relativ hohen Anteil an Hybrid-Fahrzeugen von 295 von insgesamt 1'621 Taxis führte.

Beim Taxigesetz und der entsprechenden Verordnung handelt es sich um relativ neue städtische Erlasse. Die Diskussion zum Thema emissionsarme Fahrzeuge wurde dabei intensiv geführt, wobei sich die Mehrheit des Gemeinderates gegen weitergehende Massnahmen als jene des teilweisen Gebührenerlasses aussprach. Aus diesen Gründen erkennt der Stadtrat keine neuen Anhaltspunkte, welche für eine Anpassung der bestehenden Anreize für die Haltung emissionsarmer Fahrzeuge sprechen würden. Eine Vorschrift im Gesetz, dass beispielsweise neue Bewilligungen nur noch an Haltende von Elektro-Taxis erteilt werden, erachtet der Stadtrat als zu weitgehend. Sie würde zudem die Wirtschaftsfreiheit und die Rechtsgleichheit tangieren, und es erscheint zweifelhaft, ob eine solche Massnahme dem Erfordernis der Verhältnismässigkeit standhalten würde.

Aus diesen Gründen bittet Sie der Stadtrat, sehr geehrte Frau Gemeinderatspräsidentin, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, den Auftrag abzulehnen.

Chur, 27. August 2013

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Urs Marti

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder

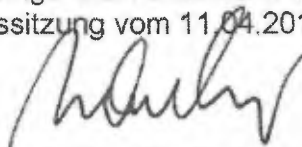


Aktenauflage

- Taxigesetz/Taxiverordnung
- Umfrage betreffend Elektro-Taxi der Stadtpolizei vom 16. Mai 2013
- Auszug aus dem Bericht der Vorberatungskommission Taxigesetz vom 26. Februar 2010
- Auszug Auswertung Vernehmlassung zum Taxigesetz vom 22. September 2009

Jürg Kappeler
Gemeinderat Grünliberale Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 11.04.2013



M. Frauenfelder, Stadtschreiber

Auftrag betreffend

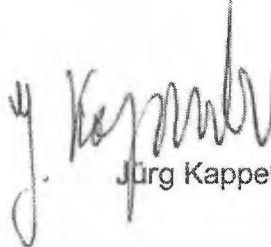
Taxis – Symbole für das fortschrittliche Chur

Taxis prägen das Alltagsbild einer Stadt in erheblichem Umfang. Und auch Gästen und Geschäftsleuten, welche mit dem öffentlichen Verkehr nach Chur anreisen, hinterlassen Taxis einen ersten Eindruck unserer Alpenstadt.

Dass Churs Taxifahrerinnen und Taxifahrer höflich und anständig sind, wird mit der Taxiverordnung gewährleistet. Leider fehlen im Taxigesetz und in der Taxiverordnung Vorgaben bezüglich der Fortschrittlichkeit der Fahrzeuge. Was für einen Symbolcharakter hätte eine Churer Taxiflotte, welche nur aus Elektrofahrzeugen bestünde? Chur, die fortschrittliche Alpenstadt!

Um Chur einen weiteren Schritt in diese Richtung zu führen, wird der Stadtrat beauftragt, dafür zu sorgen, dass auf den 1. Januar 2019 mindestens 50% der für Taxifahrten zugelassenen Motorfahrzeuge Elektrofahrzeuge sind.

Chur, 11.04.2013



Jürg Kappeler



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Taxis - Symbole für das fortschrittliche Chur

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

	Name	Partei	Unterschrift
<input type="checkbox"/>	Cahannes Romano	CVP	
<input type="checkbox"/>	Cavegn Hänni Rita	SP	<i>R. Cavegn</i>
<input type="checkbox"/>	Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	
<input type="checkbox"/>	Dürsch Christian	SVP	
<input type="checkbox"/>	Gartmann-Albin Tina	SP	
<input type="checkbox"/>	Grass Stefan, Ing. HTL	SP	<i>Stefan Grass</i>
<input type="checkbox"/>	Hensel Thomas	SP	<i>Thomas Hensel</i>
<input type="checkbox"/>	Hohl Oliver	BDP	
<input type="checkbox"/>	Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	<i>Jürg Kappeler</i>
<input type="checkbox"/>	Lurati Franco	FDP	
<input type="checkbox"/>	Maissen Carla, Dr. med.	CVP	
<input type="checkbox"/>	Mazzetta Anita	Freie Liste Verda	<i>A. Mazzetta</i>
<input type="checkbox"/>	Meier Adrian J.	Freie Liste Verda	<i>Ad. Meier</i>
<input type="checkbox"/>	Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	
<input type="checkbox"/>	Nay Beath	SVP	
<input type="checkbox"/>	Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP	
<input type="checkbox"/>	Scheel Nora	SP	
<input type="checkbox"/>	Trepp Michael	Freie Liste Verda	<i>Michael Trepp</i>
<input type="checkbox"/>	von Rechenberg Susanne	BDP	
<input type="checkbox"/>	Widmer-Spreiter Martha	BDP	

Datum: 11.4.13